

Die wichtigsten Neuerungen in der Deutschförderung ab dem Schuljahr 2026/27

Mehr Autonomie



Schulen haben die Wahlmöglichkeit zwischen schulautonomer Deutschförderung und Förderung in Deutschförderklassen/-kursen.

Weniger Laufbahnverluste



Außerordentliche Schülerinnen und Schüler haben neue Aufstiegs- und Übertrittsmöglichkeiten bei positiver Leistungsprognose.

MIKA-D 2.0



Durch das neue Baukastensystem ist eine Anpassung an die jeweilige Schülerin/den jeweiligen Schüler möglich. Es gibt nur mehr eine verpflichtende Testung pro Schuljahr. Zusätzliche Erhebungen sind bei Bedarf möglich.

Neues Wording: „intensiver Deutschförderbedarf“ (bisher „ungenügend“), „Deutschförderbedarf“ (bisher „mangelhaft“), „ausreichend“

Leistungsbeurteilung



Die Benotung in besuchten Gegenständen ist jetzt auch in der Deutschförderklasse möglich.